

## Sehr geehrte Damen und Herren

Der Frühling ist ausgebrochen und ein Ausflug in die herrliche Greifensee-Landschaft lohnt sich – die Natur ist explosionsartig erwacht und lädt zum Wandern ein. Kombinieren Sie einen Spaziergang mit einem Besuch im Museum: die Ausrufer- und Guckkastenausstellung entlockt den Besuchern manches Ah! und Oh! und versetzt sie in eine andere Zeit, nämlich zurück in die Zeit der Marktschreier und Kuriositäten. Das Fern-Sehen von damals eröffnet uns eine Welt mit raffinierten Tag- und Nachtansichten. Um 1900 gab es schon musikalische Guckkästen (Stereoskopkästen) in 3-D; Sie finden bei uns den „Vorläufer“ des Computers in französischen Schulen. – Oder möchten Sie wissen, was eine Abtrittanbieterin „verkauft“ und was die neuesten Erkenntnisse über den Bänkelsänger „Autolycus“ aus der Welt von Shakespeare sind? Das alles erfahren und erleben Sie in unserer Ausstellung *Raritet schöni Raritet!*



## Aktuell: Raritet schöni Raritet!

### Ausrufer und Guckkasten.

**Ausrufer, Marktschreier, Strassenhändler** waren seit antiken Zeiten die Botschafter der Kommunikation im öffentlichen Zusammenleben einer Gemeinschaft. Die Ausstellung bietet mit bedeutungsvollen Blättern aus der europäischen Graphik Typenporträts ambulanten Händler mit ihren Artefakten oder Naturprodukten, Tabulettkrämer, Landstreicher und Bettlergestalten, Leierspieler, Korbflechter, Lumpensammlerinnen und Abtrittanbieterinnen, Hausierer, Lastträger und Saisonarbeiter aller Art. Darunter auch Plastisches aus dem 18. Jahrhundert in Porzellan sowie ein japanischer Strassenverkäufer um 1900 in Elfenbein. Schon früh bringen zwei fränkische Bauernpaare, Eiermann und Geflügel Frau von Albrecht Dürer 1519 und dessen Schüler Hans Sebald Beham 1520, ihre Viktualien für die Reichsstadt Nürnberg zur Geltung. Das Basler Stadtgeschrei von David Herrliberger 1749 wird gegenüber seinen Zürcherischen Ausruferfiguren aufgewertet. Aus dem Jahr 1875 stammen Zeitungsausrufer und Saketrinker in Yokohama auf kolorierten Originalphotographien von Felice Beato, dem Begründer der kommerziellen japanischen Photographie und vieles mehr. Die Farbholzschnitte von Heinz Keller in Winterthur, Strassensänger in Ascona und Marktfrau mit Pflaumenangebot eröffnen die Schaulstellung der Ausrufer im Eingangsbereich und vollenden sie zugleich wie ein Fanfarenstoss. Interessierten stehen 2 Hörstationen zur Verfügung.

**Burgstrasse 8, Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung**

## Wollen Sie aktuell informiert werden?

Melden Sie sich an über [info@museenmaur.ch](mailto:info@museenmaur.ch) oder füllen Sie das Anmeldeformular auf unserer Homepage aus; wir nehmen Sie gerne in unsere Adresskartei auf. (Der Newsletter wird nicht per Post verschickt.)

## Abbestellen des Newsletters

Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, melden Sie sich unter [info@museenmaur.ch](mailto:info@museenmaur.ch) ab. Wir entfernen Ihren Eintrag aus unserer Adresskartei. Für weitere Informationen benutzen Sie unsere Homepage: [www.museenmaur.ch](http://www.museenmaur.ch).

## Unsere Öffnungstage im Mai und Juni, jeweils von 14 bis 17 Uhr

Burg und Mühle: Sa 2./16. Mai und 6./20. Juni

Buchdruck mit Gilde Gutenberg: Sa 2. Mai und 6. Juni

Kupferdruck Sa 16. Mai und 20. Juni

**Vorschau: Schweizer Mühlentag 2015 am 16. Mai mit vielen Attraktionen**